

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 87 (2012)
Heft: 11

Artikel: Das CISM-Team Schweiz glänzt in Thun
Autor: Flückiger, Max
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717504>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das CISM-Team Schweiz glänzt in Thun

101 Wettkämpfer aus 11 Nationen starteten beim CISM-Regionaltturnier in Thun. In diesem Weltklassefeld wussten die Schweizer vor allem mit dem Gewehr zu überzeugen.

MAX FLÜCKIGER, CHEFREDAKTOR «SCHIESSEN SCHWEIZ», ZU DEN CISM

CISM-Anlässe werden zwar in der Öffentlichkeit kaum ernst genommen, doch gerade diese militärischen Wettkämpfe sind für die Schweizer Schützinnen und Schützen von grosser Bedeutung. Im CISM-Team kann nämlich unter idealen Bedingungen trainiert werden und gleichzeitig auch noch die Dienstpflicht abgebaut werden. Das schätzen die jungen Talente und danken mit Topleistungen.

Bereits am Starttag überzeugten die Schweizer. Schweiz II mit Michael Burch, Claude-Alain Delley und Marcel Ackermann holte vor Dänemark und Finnland Rang 3. Noch besser schossen Olivier Schaffter, Marco Müller und Rafael Bereuter für Schweiz I. Ihr Total reichte nicht zum Sieg. Angeführt von Michael Podolak übertraf das österreichische Trio die starken Schweizer noch um einen Punkt. Auch im Einzelwettkampf stand der Österreicher den Schweizern vor der Sonne.

Zwar lag Podolak nach zwei Stellen noch hinter Marco Müller, gleichauf mit Schaffter, in Lauerstellung. Doch mit seinem Kniendenspur konnte er die beiden starken Schweizer noch hauchdünn über-

flügeln. Im Schweizer Team überzeugten nicht nur Marco Müller und Olivier Schaffter, starke Leistungen lieferten auch Claude-Alain Delley, Rafael Bereuter, Alex Eberli, Michael Burch und Marcel Ackermann.


Revanche im Schnellfeuer

Zum Abschluss des Turniers gelang den Schweizer Gewehrschützen die grosse Revanche: Sie gewannen im Schnellfeuerwettkampf den Teamwettkampf und stellten mit Rafael Bereuter auch den Einzelsieger.

Der Schnellfeuerwettkampf Gewehr 300m stellt ganz spezielle Anforderungen. Und diese erfüllten die jungen, frechen Schweizer überraschend am besten. Angeführt von Olivier Schaffter totalisierten Rafael Bereuter und Marco Müller ein Resultat, das von den zuvor dominierenden Österreichern nicht annähernd erreicht wurde. Trotz überragendem Michael Podolak im Team mussten die nämlich gar um Rang zwei bangen. Bei Schweiz II lieferten nämlich auch Michael Burch, Claude-Alain Delay und Marcel Ackermann gute Resultate, sodass noch vor Polen Rang drei resul-

tierte. Im Einzelwettkampf steigerte sich Rafael Bereuter gegenüber dem Teamwettkampf noch um drei Punkte und liess sich vor dem Dänen René Kristiansen als Sieger feiern. Auch Schaffter, Burch und Ackermann liessen den Österreicher Podolak noch hinter sich.

Mit der Pistole erwiesen sich die Polen erneut als stärkstes Team, die Schweizer mit Hansruedi Götti, Steve Demierre und Bruno Schenk holten erneut Rang 6. Im Einzelwettkampf, der vom Finnen Marko Räsänen gewonnen wurde, blieb Götti (10.) bester Schweizer. Den Teamwettkampf Pistole 25m (Zentralfeuer) gewann Polen vor Österreich und Finnland. Polen stellte mit Piotr Daniluk auch den Einzelsieger. Das Schweizer Team mit Hansruedi Götti, Steve Demierre und Bruno Schenk kam auf Rang 6.

Speziell am CISM-Turnier sind nicht nur die Wettkämpfe, auch das Rahmenprogramm entspricht einem Grossanlass. So waren hochkarätige Gäste wie der holländische Botschafter zu sehen, und zur Siegerehrung in Bern war sogar das Militärspiel mit von der Partie. 

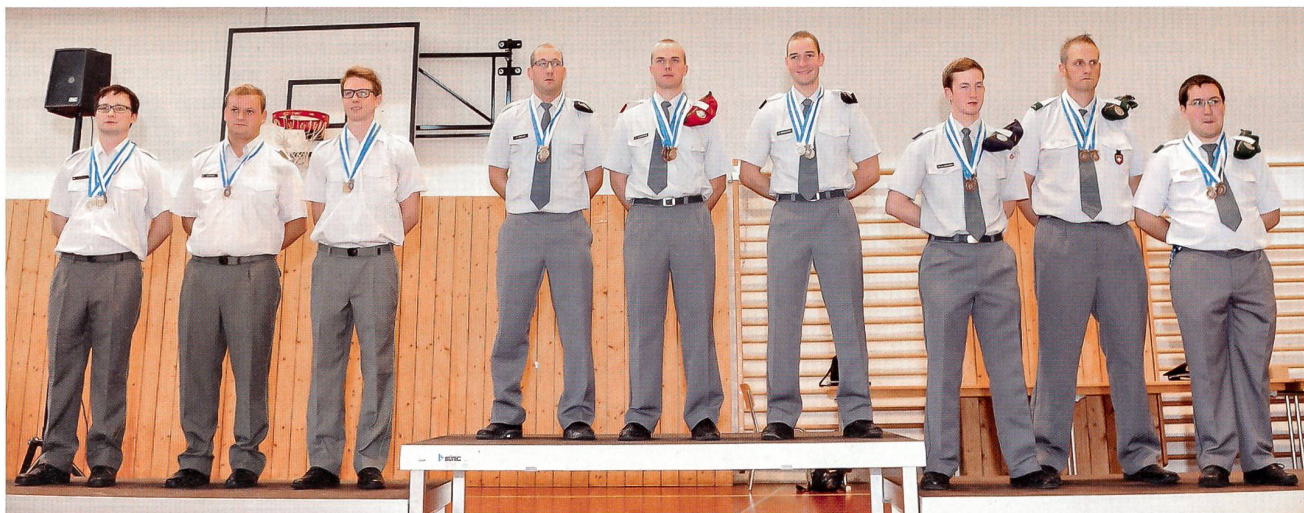


Bild: «Schiessen Schweiz»

Nicht nur Gold und Bronze gab es für das Schweizer CISM-Team gegen sehr starke Konkurrenz, auch einzeln glänzten die Schweizer.